

PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 28.01.2006

Kollision nördlich der Insel Hiddensee

Cuxhaven. Fischkutter und Frachtschiff kollidieren im Nebel

Heute morgen gegen 07:00 Uhr erhielt das Maritime Lagezentrum des Havariekommandos Cuxhaven durch das Maritime Rescue Coordination Center Bremen Kenntnis von einer Kollision zwischen dem dänischen Fischkutter JEPPE HANSEN und dem unter der Flagge von Antigua and Barbuda fahrenden Motorschiff BOUNDER. Die Kollision hat sich etwa fünf Seemeilen nördlich der Insel Hiddensee bei dichtem Nebel ereignet.

Sofort eingeleitete Aufklärungsmaßnahmen durch Fahrzeuge des MRCC Bremen, des Wasser- und Schifffahrtsamtes Stralsund und der Wasserschutzpolizei Mecklenburg-Vorpommerns konnte festgestellt werden, dass sich keine Personen- sondern nur geringe Sachschäden ereignet haben. Bei der BOUNDER kam es zu einem geringen Schadstoffaustritt.

Einer der Kollisionsgegner hatte sich nach der Kollision vom Unfallort entfernt. Er konnte jedoch vom Gewässerschutzschiff SCHARHÖRN, das Aufgaben der Schifffahrtspolizei wahrnimmt, zum Stoppen aufgefordert werden. Erste Ermittlungen durch Beamte der WSP an Bord ergaben, dass der Schiffsführer unter Alkoholeinfluß stand. Zur Ermittlung der Unfallursache sind die WSP-Boote WARNOW und STUBNITZ vor Ort.

Das Havariekommando, das koordinierend am Einsatz beteiligt ist, hat zur Kontrolle des Ausmasses der möglichen Gewässerverunreinigung ein Ölüberwachungsflugzeug in das Gebiet entsandt. Das Gewässerschutzschiff SCHARHÖRN kann bei Bedarf vom Flugzeug direkt eingewiesen werden.